

## Die Bierbong

Was ́n das?



Lehrvideo: Mit der Bierbong auf Du und Du\*1

Tja, die Bierbong...dieses schöne und unschuldige Werkzeug, welches für diese Machenschaften, nämlich des zügigen Alkoholkunsums, missbraucht wird.

Was soll man sagen, es ist ja schon fast eine Unsitte was dieser arme Trichter und dieser arme Schlauch alles mitmachen müssen, wenn sadistische Alkoholfürworter dieses Instrument malträtiert.

Erst wird es komplett mit Gerstensaft gefüllt (min 0,5 Liter). Im Anschluss wird nun gewartet bis der leckere Schaum sich gestzt hat und wird u.U. sogar abgeschüttet (mich graust es bei dem Gedanken, bei so etwas teuflischem Anwesend zu sein). Aber als ob das nicht Reichen würde, wird dieser Schlauch nicht nun endlich in Ruhe gelassen und wieder zurück in die freie Wildbahn entlassen, nein, er wird noch weiter gequält.

Im nächsten Schritt wird nun sadistischer Helfer #1 das (in diesem Fall) rechte Ende des Schlauches an den Mund ansetzen \*igit\* Nun kommt sadischer Helfer #2 an die Reihe. Er hält das Ende mit dem Trichter in die Höhe (bestimmt um dem Bösen zu huldigen). Satanischer Helfer #1 geht nun blitzschnell in die Knie und trinkt die Bierbong leer! Einfach so. Und dann, nicht mal ein Dankeschön. Man kennt das ja...

\*1

Original Titel: Bierbongvideomitanna  
Regie: Patrick Schmitz  
Kamera: Patrick Schmitz  
Idee: Patrick Schmitz  
Digitale Bearbeitung: Patrick Schmitz

## Dosen Stechen

### Was ´n das?

Der Klassiker! Ohne Zweifel die nächst wichtige Erfindung nach des Rades und der batterbetriebenen Fußnagelscheere. Eigentlich kann ich mir ja jeder Erklärung sparen, da es eh jeder kennt. Oder etwa nicht?!? Also im Rahmen des tollen weltumfassenden Internets wird bestimmt jemand Zurückgebliebenes dabei sein, der es net kennt. Also, speziel für Dich:

- | Nimm ne Dose Bier (hoffe mal Du kennst wenigstens das)
- | Ähm, nimm lieber ne 0,33 Dose (bist bestimmt ein Schlappschwanz)
- | Halte die Dose in der Hand, so dass die metallisch glänzenden Seiten nach links und rechts oder vorne und hinten zeigen (los, Du schaffst das schon)
- | Nun nimm einen Kugelschreiber, einen Bleistift oder ein Messer und steche ein Loch in die das unter Drittel des beschrifteten Teils der Dose (in Achtung, Abrutschgefahr!)
- | Verbinde die blutige Wunder an Deiner Hand (ich wusste es doch)
- | Setze die Dose so am Mund an, dass Du das Loch komplett mit Deinem Mund umschliesst (nimm lieber vorher die Zahnspange raus)
- | Neige den Kopf mit der Dose so, dass die normale Öffnung gen Himmel zeigt (die Zimmerdecke ist auch ok)
- | Öffne den Verschluss und trink was das Zeug hält (Hast Du fein gemacht)

## Flaschen Stechen

### Was ´n das?

Nein, für diese Methode brauch man keinen Bohrer der durch Glas geht. Ist eigentlich noch einfacher als **Dosenstechen**, da hier keine Verletzungsgefahr besteht. Lange Rede kurzer Sinn. Nimm die geöffnete Flasche. Stecke einen geknickten Knickstrohhalm in die Flasche. Nun setze man den Flaschenhals an den Mund an. Der kleine Teil des Strohhalms soll dabei natürlich noch raus schauen. Verschliesse den Strohalm Ausgang mit dem Finger. Halte den Flaschenboden gen Himmel und lass die Öffnung des Strohhalms los. Ach ja, jetzt natürlich noch ordentlich Schlucken...

Ein paar Millisekunden kann man noch gewinnen, in dem man kurz bevor man den Strohalmöffnung los lässt, kurz einen Unterdruck zwischen Mund und Flaschenöffnung erzeugt.

## Extra: Blaue Bombe

### Zubereitung

#### Zutaten:

1 Flasche Korn  
1 leere 1 Liter PET Flasche  
1 Packung Wick Blau  
Zucker

#### Zubereitung:

Man Schütte den Korn in die leere Flasche. Nun wickle man die Bonbons aus und gebe sie hinzu. Als nächstes wird die Menge von ca. 4 gehäuften Esslöffeln Zucker hinzugegeben. Nun muss man laaange Warten. Man kann das Auflösen der Wick Blau Bonbons durch ständiges Schütteln beschleunigen. Das Getränk danach bis zum Verzehr in der Kühltruhe aufbewahren.

#### Geschmack:

Wie flüssige Zahnpasta



## Die Assrunde

### Was ´n das?

Dieses Spiel bei mir persönlichen einen sehr hohen Stellenwert, da es eine wirklich herrlich unziemlich Art des Besäufnisses darstellt. Das Spiel ist eigentlich für das Trinken in einer Lokalität gedacht, wo man für jedes einzelne Pinchen blechen muss, aber kreativen Trinkbegeisterten wird die Umwandlung nicht schwer fallen. Hier mal der Spielverlauf:

Man nehme ein Handelübliches Kartenspiel und entferne nun evtl. so viele Karten aus dem Stapel, dass jeder Mitspieler die gleiche Anzahl Karten bekommt. Man sollte nur darauf achten, beim entfernen keine Asse zu erwischen. Nachdem die ganze Suppe gemischt wurde, bekommt jeder Spieler die gleiche Anzahl Karten verdeckt auf einem Stapel vor sich deponiert. Nun kommt der spassige Teil. Der Mitspieler links neben dem Geber fängt an. Er zieht die erste Karte von seinem Stapel und legt sie offen vor sich hin. Wenn es sich nicht um ein Ass handelt, geht ´s mit dem Spieler links neben ihm weiter. Nun kommen wir mal zu den Ereignissen, wenn ein Ass gezogen wird:

1. Ass: Die Person darf sich einen Schnaps aussuchen und bestellen
2. Ass: Die Person muss den Schnaps antrinken (ein kleiner Nipper)
3. Ass: Das Pinchen muss auf Ex getrunken werden
4. Ass: Man muss den Schnaps bezahlen

Fazit: Top Spiel wenn man wenig Geld und ein bisschen Glück hat..

## Kartenblasen

### Was ´n das?

Also, Kartenblasen ist eines der besten Saufspiele überhaupt. Man braucht dazu eine leere Flasche, am besten eine Weinflasche (bei Bedarf auch was mit mehr %), ein Skatspiel, einige Leute und viele alkoholische Getränke der verschiedensten Sorten (z.B. Bier, Glühwein, Wodka, Sauren...). Nun wird das (ausgepackte) Skatspiel mittig oben auf die Flasche gelegt.

Der erste Spieler versucht nun, alleine durch Erzeugung eines Luftstromes, eine beliebige Anzahl von Karten von der Flasche zu blasen, wobei mindestens eine Karte liegen bleiben muss.

Anschließend gibt er die Flasche an seinen rechten Nebenmann weiter und dieser verfährt genau gleich. Gesoffen wird genau dann, wenn aus Versehen alle Karten runterfallen, oder der Vordermann es geschafft hat, nur eine Karte liegen zu lassen! Zu trinken gibts für den Verlierer eine vorher festgelegte Menge und Art eines alkoholischen Getränkes. Verfeinerung: Anfängern wird geraten, das Spiel zu verfeinern, da ihr sonst nach einer halben Stunde unterm Tisch liegt.

Und zwar wie folgt:

Der Verlierer der ersten Runde darf das zu saufende Getränk auswählen, der zweite Verlierer schenkt eine beliebige Menge davon ein (am besten benützt man ein Weizenglas), der dritte Verlierer darf kurz nippen und seine Meinung kundtun und der VIERTE Verlierer muss die Brühe dann auf Ex aussaufen!

*Anmerkung:*

*Text hab ich aus ´m Netz gezockt. Der Verfasser hat ne Site, also link ich mal da hin, damit er mich nicht verklagen tut.*

Link: [gunaldo.megapage.de](http://gunaldo.megapage.de)

## Mäxel

### Was ´n das?

#### Zutaten:

Einen Wrfelbecher mit 2 Würfeln

Einen Bierdeckel oder ähnliches um den Becher zu bedecken

Ein Schnappsglas

Eine Flasche Schnapps ( minimum 43% vol. ), Anzahl der Flaschen kann bei einer Spieleranzahl über 2 Personen varriieren

#### Ziele des Spiels:

1. Selber möglichst dicht werden
2. + 3. Die hübsche Frau neben dir möglichst dicht machen
4. Alle anderen Frauen dicht machen

#### Spielablauf:

Der erste Spieler nimmt die 3 Zutaten in die Hand, vermischt die Würfel mit dem Becher und deckt das Ganze mit dem Bierdeckel ab. Nun wird leicht geschüttelt. Nach einiger Zeit schaut man unter den Becher um die gewürfelten Augenzahlen zu betrachten ( die anderen Spieler dürfen die Würfel nicht sehen ! ). Hat man nun z.B. eine 3 und eine 4 gewürfelt, so lautet das Ergebnis 43, d.h. die höhere Zahl ist die Zehnerstelle, die niedrigere die Einerstelle. Man sagt also laut in die Runde " I' han 43 ".

Nun ist es wichtig sein Ergebnis nicht zu verwackeln ( gegen Ende des Spiels leicht möglich ) und den Becher verdeckt an seinen linken Nachbarn weiterzugeben.

Dieser muss nun entscheiden ob sein Vorgänger die Wahrheit gesagt hat ( d.h. dieser hat wirklich die Zahl gewürfelt die er gesagt hat oder er hat etwas niedrigeres gesagt als er gewürfelt hat ) oder ob sein Vorgänger gelogen hat ( d.h. dieser hat etwas höheres gesagt als er tatsächlich gewürfelt hat ).

Meint er sein Vorg. hätte gelogen, so muss er den Wrfelbecher aufdecken um dies zu kontrollieren. Hat er recht und sein Vorg. hat wirklich gelogen, so muss dieser ein Glas Schnapps trinken, hat dieser nicht gelogen so muss er selber trinken. Meint er aber sein Vorg. hätte nicht gelogen, so muss er ohne den Becher aufzudecken selbst würfeln, mit dem Ziel das Ergebnis seines Vorg. zu überbieten.

Schafft man dies, so sagt man sein Ergebnis in die Runde und gibt den Becher weiter. Wrfelt man aber etwas niedrigeres, dann lügt man entweder ( man sagt etwas höheres als sein Vorg. hatte ) und gibt den Becher weiter oder man würfelt nocheinmal und gibt den Becher verdeckt weiter und sagt "höher".

Das geht immer so weiter, bis einer trinken muss, dann fängt das Spiel nämlich wieder von vorne an ( es muss immer derjenige zuerst würfeln der gerade getrunken hat ). Die Werteskala ist : 31-65 dann kommen die Psche ( 11 , 22 , ... ) das höchste ist Mxle ( entspricht 21 ) Bei Mxle verdoppelt sich die Anzahl der Gläser.

#### Sonderregeln:

1. Da man jederzeit etwas niedrigeres sagen kann als man tatsächlich gewürfelt hat, ohne dass es als Lge gilt, gilt folgende Regel : Sagt einer er hätte einen Einserpasch so kann sein Nachfolger den Becher verdeckt weitergeben und sagen "Zweierpasch". Dies kann bis zum Mxle fortgesetzt werden, muss aber nicht. Man kann jederzeit sagen "Lge" und aufdecken.
2. Sagt einer Mxle so kann sein Nachfolger sagen er glaubt und kann verdeckt weitergeben. Der nächste MUSS aufdecken. Ist es Mxle, so muss derjenige der weitergegeben hat 1 Glas trinken, derjenige der aufgedeckt hat 2 Gläser. Ist es kein Mxle, so trinkt derjenige der

weitergegeben hat 2 Gläser.

3. Wer einen Würfel vom Tisch wirft trinkt 1 Glas, bei beiden Würfeln 2 Gläser, bei 3 Würfeln wegen besonderer Dummheit die halbe Flasche.

4. Wer aussteigen will trinkt 5 Gläser.

Zusätzlich sind 2 Kotzpausen pro Stunde erlaubt.

*Anmerkung:*

*Text hab ich aus ´m Netz gezockt. Der Verfasser hat ne Site, also link ich mal da hin, damit er mich nicht verklagen tut.*

Link: [gunaldo.megapage.de](http://gunaldo.megapage.de)